



Erwin Wanner

Geb. 9. September 1934

Polizeifeldweibel

Am Freitag, 29. Juli 2022 ist unser seit September 1996 pensionierter Kamerad im Altersheim Wolfswinkel in Zürich-Affoltern an den Folgen seiner Altersbeschwerden verstorben. Er war Bürger von Altbüron LU und wohnte zuletzt am Wolfswinkel 9 in 8046 Zürich.

Erwin Wanner wuchs im Kanton Solothurn auf, wo er auch den grössten Teil seiner Schulzeit absolvierte. Anschliessend erlernte er in Klosters GR den Beruf eines Bauschreiners. Die Arbeit in dieser Branche führte ihn schliesslich nach Zürich, wo er nach seiner erfolgreichen Bewerbung am 3. Oktober 1960 die Rekrutenschule der Stadtpolizei Zürich in Angriff nehmen konnte. Nach der einjährigen Ausbildung und dem üblichen Theoriesaalpraktikum wurde er der Ablösung 3 in der Hauptwache zugeteilt. Mit Verfügung vom 7. Februar 1966 erfolgte die Ernennung zum Dienstmotorradfahrer und in der Folge per Mitte desselben Jahres die Versetzung zur Motorisierten Verkehrspolizei. Per 1. Oktober 1970 wurde Erwin Wanner zum Patrouillenwagenfahrer ernannt und zum Gefreiten befördert. Bereits die Schlussarbeit während der Ausbildung hatte er dem Verkehrsgeschehen in der Stadt Zürich gewidmet. Zusammen mit seinem ausgeprägten Interesse für das Verkehrsrecht war es nur folgerichtig, dass er sich auf eine Stellenausschreibung hin als Sachbearbeiter «Rapporte und Statistik» ins Verkehrskommissariat 2 bewarb und für diese Aufgabe berücksichtigt wurde. Da ihm diese Funktion aber nicht im erwarteten Ausmass entsprach, kehrte er bereits am 1. August 1972 wieder zur MVP zurück und wurde dem Büro für Verkehrsumleitungen, Umzüge usw. zugeteilt. Dieser Dienstzweig war damals stark im Wachsen begriffen und benötigte dringend Verstärkung. Zu Erwin Wanners Aufgabenportfolio kam in der Folge zusätzlich die Verantwortung für die Disposition, die Bestückung und die Wartung der nach und nach angeschafften Radarautomaten hinzu. Zusammen mit seinem Kollegen Martin Günther wirkte Erwin Wanner in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten bis zu seiner Pensionierung an der Organisation von unzähligen Veranstaltungen, Demonstrationen, Festen und Umzügen mit und konnte so zu den unterschiedlichsten internen und externen Stellen wertvolle Kontakte knüpfen und aufrechterhalten. Erwin Wanner hat es dabei stets verstanden, mit seiner ruhigen, kollegialen Art die laufend zunehmenden Beanspruchungen erfolgreich zu meistern und die nötige Übersicht zu wahren.

Nach der Pensionierung genoss Erwin Wanner die freie Zeit sehr oft und ausgiebig im Maiensäss auf dem Heinzenberg. Zudem unternahm er in Begleitung seiner Frau, wie manchmal auch mit weiteren Familienmitgliedern zahlreiche Kreuzfahrten zu verschiedensten Destinationen. Neben Alaska und der Karibik standen auch europäische Meere wie Ostsee und Mittelmeer im Fokus. Besonders hat er dabei geschätzt, dass man bei dieser Art zu reisen das Hotelzimmer immer mit dabei hatte und dass man für die Vielzahl der gebotenen Aktivitäten stets die Wahl hatte, sich einzuklinken oder eben auch nicht. Die vier Enkelkinder kamen bei Erwin Wanner auch nie zu kurz und bescherten ihm zahlreiche schöne Stunden. Daneben war er auch jahrelang mit dem E-Bike unterwegs, bis es die zunehmenden gesundheitlichen Einschränkungen vor rund fünf Jahren nicht mehr zuliesse. Nach einer Gallenblasen-Operation vor zwei Jahren erholte er sich nur schwer und fand nie mehr zu den alten Kräften zurück. Eine Corona-Infektion vor zwei Monaten mit einem Spitalaufenthalt entkräftete ihn zusätzlich, so dass er schliesslich am vorletzten Freitag von den Altersgebrechen erlöst wurde.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung am Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Zürich-Affoltern hat bereits in der vergangenen Woche im engsten Familienkreis stattgefunden.

Der Kommandant
Oberst B. Oppliger

Zürich, 8. August 2022